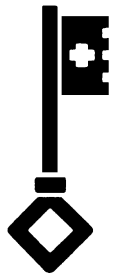




Oft kopiert  
doch nie erreicht!

**DAS  
ORIGINAL**

Seit über  
20 Jahren!



# der ÖHRINGER

Das informative, monatliche Stadtmagazin für Öhringen und Umgebung

Ausgabe 259

Oktober 2019

## Gegenwind in Michelbach und Öhringen

### Kann das Michelbacher Freibad bald schließen?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
unsere Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e. V. ist ein Verein, der sich u. a. zur Aufgabe gemacht hat, unsere einmalige Naturlandschaft im Schwäbisch-Fränkischen Wald als intakten Rückzugsort für Mensch und Tier zu erhalten und zu schützen.

Generell spielen Wälder beim Klimaschutz eine sehr wichtige Rolle. Gerade in der heutigen Zeit bedarf der Wald besonderen Schutz.

Dass durch Stürme, Waldbrände sowie anhaltende Trockenheit bereits unzählige Waldflächen verloren gingen, ist kaum zu übersehen.



V.l.n.r. Wolfgang Maurer, Hans Kratschmayer, Ralf Neumeier, Birgit Schulz, Hartmut Binkowski, Jürgen Beck, Sandra Schulz

Auf Grund dieser Erkenntnisse sollten intakte Waldabschnitte nicht noch weiter durch Menschenhand zerstört werden. Wir müssen unseren Wald und die noch vorhandene herrliche Naturlandschaft für uns und die nachkommenden Generationen schützen und pflegen, indem wir „aufforsten statt abholzen!“

Ein Wald ist die Natur, gegeben von Mutter Erde, und sollte nicht zu einem Industriepark umgewandelt werden! Deshalb sagen wir: „Windkraft im Wald: NEIN!“

In der Karlsrufer Ebene, dem Gebiet zwischen Michelbach, Waldenburg und Obersteinbach, befindet sich die „Viehweide“, das Naturschutzgebiet und das Quellgebiet des Michelbachs sowie des Eschelbachs.

Hier sind insgesamt 9 Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 230 Metern geplant. Zum Vergleich: Der Stuttgarter Fernsehturm hat eine Höhe von 217 Metern. Auf den beiden Schautafeln am Eingang des Naturschutzgebietes ist zu sehen, welche streng geschützten Pflanzen, Amphibien, Reptilien, Vögel und Wildtiere dort beheimatet sind. Die ökologischen und geologischen Verhältnisse sind in der Karlsrufer Ebene (zwischen Burgersee und dem Karlsruferweg, HW8) und dem Bereich der Viehweide nahezu gleichartig! Beide Gebiete sind Rückzugsorte beschriebener Tiere und natürlich auch von uns Menschen. Da leider niemand abschätzen kann, welche enormen Gefahrenpotentiale durch den Bau der dort geplanten Windkraftanlagen, deren späteren Betrieb und dem Rückbau nach ca. 20 Jahren bestehen werden möchten wir Ihnen darlegen, was passieren kann:

Durch die Abholzung zahlreicher Bäume würden riesige Freiflächen, Zufahrtstraßen, Bereitstellungs- und Arbeitsbereiche entstehen. Vor und während der Aufbauzeit der 9 Windräder würde sich der Wald somit in einen riesigen „Industriepark“ verwandeln.

Für ein einzelnes Windrad würden mindestens ca. 10.000 m<sup>2</sup> (1,4 Fußballfelder) Wald gerodet. Bei Berücksichtigung der erforderlichen Brandschutzzone noch ein Vielfaches mehr! Ausgleichsflächen für Wald-Aufforstung an einem anderen Ort in Nähe des geplanten Windparks stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch überhaupt nicht fest. Waldwege und Straßen müssten zusätzlich verbreitert, also versiegelt werden, damit Sie den vielen Tonnen Beton, Stahl und Schotter standhalten können. Das Material würde mit gewaltigen Kränen, Baggern und LKWs transportiert werden. Nicht zu vergessen: Auch die 9 Windräder selbst (in Einzelteilen), müssten transportiert werden.

Während des Baus würden mehr als 10.000 LKW-Fahrten gemacht werden, um Material und Teile anzuliefern. Der Bodenaushub der Fundamente würde sich auf 9000 Kubikmeter belaufen. Es würden ca. 750 Betonmischer (8 Kubikmeter pro LKW) benötigt werden. Ca. 70.000! Tonnen Schotter würden verarbeitet werden. Sicher ist, dass unsere dortigen grandiosen Biotope, Zu- und Abflüsse der Bäche mit sehr großer Wahrscheinlichkeit total zerstört werden.

In der Sommerzeit ist durch das Fehlen von Schattenbereichen das Austrocknen kleiner Bachläufe und Biotope vermutlich kaum zu verhindern - die Folge davon wäre, dass möglicherweise Quellen versiegen und die Bäche kein Wasser mehr führen! Somit wären einheimische Lebewesen wie der Steinkrebs, der bereits auf der roten Liste steht, sowie die gesetzlich geschützten Kröten im Bestand absolut gefährdet!

Das Wasser der Quellen des Michelbachs, des Eschelbachs und des Söllbachs, die in der Karlsrufer Ebene entspringen, spielen aber eine große Rolle!

# Austräger gesucht!

## 1. Öhringen-Nord

## 2. Waldbach

**Einmal im Monat • Mindestalter 13 Jahre**

 **Stadtmagazin**  
**der ÖHRINGER**

**Bewerbungen unter:**  
**E-Mail: [oehringer-zusteller@web.de](mailto:oehringer-zusteller@web.de)**  
oder Austrägertelefon: 0 15 75 / 1 25 92 07  
Mo.-Fr. von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**KÖHLER**  
**Medien** Inhaber Uwe Köhler  
Sindringer Str. 7, 74613 Öhringen-Ohrnberg

**AUSLAGESTELLEN**  **der ÖHRINGER**

In den Öhringer Filialen der **Bäckerei Trunk** in der Poststraße und im Nussbaumweg und bei der **Metzgerei Megerle** in der Rathausstraße und in der Münzstraße zum Mitnehmen.




Es könnte auch der Fall eintreten, dass der Boden, der hauptsächlich aus Kieselsandstein- und Merkelschichten besteht, durch den Bau bzw. durch die enormen Grabungen für die Fundamente so verändert wird, dass das Freibad in Michelbach (´s Bädle) bald nicht mehr mit Wasser von der Johannisquelle gespeist werden und somit nicht mehr betrieben werden könnte!

Weiterhin stellen Kontaminationen unserer Bäche und Biotope durch Öl, Maschinenfett und nicht zuletzt der Beton und der Schotter, immer eine permanente Gefahr dar. Schotter kann teilweise hochbelastet sein mit Arsen, Cadmium und Zink - und zwar weit über die festgelegten Normgrenzen hinaus. Die Folge wäre die enorme Gefahr der Verseuchung des Trinkwassers!

Es bleibt also zu hoffen, dass im Genehmigungsfall der geplanten 9 Windkraftanlagen auf der Karlsfurtebene das Wasser des Michelbachs, Eschelbachs und des Söllbachs für unsere Landwirte sowie auch für private Entnehmer immer ohne „Verschmutzungen“ in seiner jetzigen, einzigartigen Qualität erhalten bleibt.

Aus diesen Gründen wird die Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e. V. weiterhin alles Mögliche daransetzen, dass es erst gar nicht so weit kommen muss und wird nach wie vor für die „grüne Lunge Wald“, für die Bürgerinnen und Bürger und für die Tiere kämpfen und fordert deshalb „keine Windräder im Schutzgebiet Wald!“

Wir übersehen nicht die Notwendigkeit der Energiewende zu erneuerbaren Quellen hin, aber nicht um den Preis der Zerstörung des Waldes oder eines nahegelegenen Naturschutzgebietes.

Selbst die offen gelegte Schallimmissionsprognose für die geplanten 9 Windkraftanlagen, erstellt von der Firma Ramboll mit Sitz in Hamburg, enthält folgendes Ergebnis: „Die Fläche erfüllt die gesetzlichen Vorgaben des § 50 BImSchG als besonders schutzwürdig. Eine Ausweisung der Fläche für Windkraft widerspricht den Anforderungen.“

Wir haben offiziell und fristgerecht im Dezember 2018 unsere Widersprüche an das Landratsamt Hohenlohekreis eingereicht und unsere Bedenken ausführlichst bei insgesamt 4 Erörterungstagen vorgetragen. Wir haben die genehmigende Behörde, also das Landratsamt Hohenlohekreis, auch auf viele (Berechnungs-) Fehler in bereits erstellten Gutachten hinweisen müssen. Diese Fehler sind den Bürgern und unseren Mitgliedern aufgefallen, nicht dem Landratsamt!

Wir werden uns auch weiterhin zielgerichtet einsetzen, denn noch ist keine einzige endgültige Entscheidung getroffen und weitere, wichtige unabhängige Gutachten liegen noch nicht vor! Es ist noch Zeit, zu handeln! Jeder kann noch helfen - auch Sie!!!

Unser Verein ist nicht gegen Windkraft an sich, wie es uns in entsprechenden Plattitüden bereits öfter entgegenwehte.

Wir wollen nicht nur keine Windkraftanlagen auf der Karlsfurtebene. Wir wollen sie nirgends, wo sie zu nah an Wohngebieten stehen, wir wollen sie nicht mitten in Gebieten mit einer hochgeschützten Artenvielfalt, wir wollen sie nicht in unserem Trinkwassereinzugsgebiet und nicht 100-fach im Hohenlohekreis. All die schädlichen Auswirkungen auf die Lebensbereiche von Mensch, Tier und Umwelt, über die bereits zahlreiche eindeutige Erkenntnisse vorliegen, gilt es zu betrachten und dies möchten wir hiermit ausdrücklich betonen.

Und wir stehen damit nicht allein. An die 1000 Bürgerinitiativen in Deutschland gehen vielfach erfolgreich ähnliche Wege. Staatliche Regelwerke zu DIN Normen der „Technischen Anleitung Lärm“ werden derzeit erstmals an die hochtechnisierte moderne Windradgeneration angepasst. Am Verfassungsgericht wird eine Verfassungsklage eingereicht zum Artikel 2 des Grundgesetzes, das jedem körperliche Unversehrtheit garantiert. Mit dem Ziel eines Moratoriums, eines Aufschubs für den Windkraftausbau, bis die Analysen aller Sachverhalte, die jetzt ohne Hinterfragung oder gegen besseres Wissen so

**Mobiler  
SPRINGER gesucht!**

**Für die Verteilung  
unseres Stadtmagazins  
in Öhringen, Bretzfeld, Zweiflingen  
und Pfedelbach mit Teilgemeinden.**

**Guter Verdienst**

**Einmal im Monat • Mindestalter 16 Jahre**

 **Stadtmagazin  
der ÖHRINGER**

**Bewerbungen unter:**

**E-Mail: [oehringer-zusteller@web.de](mailto:oehringer-zusteller@web.de)**

**oder Austrägertelefon: 0 15 75 / 1 25 92 07**

**Mo.-Fr. von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**KÖHLER**

**Medien** Inhaber Uwe Köhler  
Sindringer Str. 7, 74613 Öhringen-Ohrnberg

leichtfertig vom Tisch gefegt werden, zusammengetragen sind und als fundierte Grundlage für weitere Bewertungen dienen können. Dabei geht es vor allem um den noch fehlenden, bundesweit fundiert geordneten Masterplan zur bisher fehllaufenden Energiewende und zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Wir bleiben am Ball. Bleiben Sie an unserer Seite oder helfen auch Sie künftig mit - wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

**Über uns:**

Die Bürgerinitiative „Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e. V.“ besteht seit Anfang des Jahres 2019. Sie hat sich aufgrund mangelnder Informationspolitik zum Bauvorhaben des geplanten Windparks auf der Karlsfurtebene zusammengefunden.

Bisher war unsere Bürgerinitiative ein loser Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus den zuvor genannten Gemeinden sowie den umliegenden Ortschaften, die die gleichen Interessen in Bezug auf Windkraft, Wald und Naturschutz vertreten und dieselben Ziele verfolgen.

Aufgrund der hohen Interessensnachfragen bisher absolut uninformierter Bürger, die sich nach unserer Verteilung von ca. 6.500 Flyern und Besuche auf unserer Homepage sowie nach Publikationen auf Social Media

bei uns gemeldet und informiert haben und eine Unterschrift gegen den Windpark leisteten, trafen wir die Entscheidung, einen Verein zu gründen. Unsere Eintragung erfolgte vor kurzem und wir dürfen nun mit dem Zusatz „e. V.“ in der Öffentlichkeit stehen.

Wir werden als Verein mit unseren Mitgliedern künftig noch stärker auftreten können als bisher. Wir kämpfen und arbeiten alle ehrenamtlich in unserer Freizeit, um den Windpark Karlsfurtebene zu verhindern. Falls wir unser Ziel erreichen, machen wir das Leben für Mensch und Tier, für Boden und Pflanzen ein Stück sicherer, schöner und lebenswerter. Dafür nehmen wir kein Geld. Dennoch ist es nur durch Spenden möglich, die Bürger weiterhin zu informieren und unsere Ziele zu verfolgen – deshalb unsere Bitte an Sie: Unterstützen Sie uns mit einer Spende! Helfen Sie mit, unsere Natur und den Wald zu schützen!

Jeder gespendete Euro wird zu 100% in effektive Projekte investiert. Die Gelder werden eingesetzt für Öffentlichkeitsarbeit (Flyer und Poster, Schilder, Anzeigen), für Gutachten und dringende juristische Beratung, mit der wir Zuversicht auf Erfolg haben! Wir sind eingetragener, gemeinnütziger Verein und berechtigt, absetzbare Spendenquittungen ausstellen.

**Spendenkonto:**

Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e. V.

Verwendungszweck: Ihre Postanschrift

Volksbank Hohenlohe eG

IBAN DE54 6209 1800 0348 5300 05

Konto 0348530005

BLZ: 620 918 00

BIC: GENODES1VHL

Im Namen aller Mitglieder bereits jetzt Vielen Dank für Ihre Spende!

Bürgerinitiative Gegenwind Waldenburg-Michelbach-Öhringen e. V.

**Bericht:**

Jürgen Beck (1. Vorsitzender) und Sandra Schulz (stellv. Vorsitzende)

[www.gegenwind-waldenburg.de](http://www.gegenwind-waldenburg.de)

[www.gegenwind-michelbach.de](http://www.gegenwind-michelbach.de)

E-Mail: [info@gegenwind-waldenburg.de](mailto:info@gegenwind-waldenburg.de)

**...wir nehmen Ihnen den Druck...**

von sämtlichen Drucksachen:  
 Briefbögen,  
 Visitenkarten,  
 Rechnungsformulare,  
 Durchschreibesätze,  
 Prospekte,  
 Imagebroschüren im 1-Farbdruck/  
 Mehr- oder 4-Farbdruck,  
 Schilder,  
 Bandenwerbungen,  
 Beschriftungen...

**KÖHLER Medien**  
 74613 Öhringen-Ohrnberg  
 Sindringer Straße 7  
 Telefon 0 79 48/ 25 04  
 Telefax 0 79 48/ 23 93  
 E-mail: [info@der-oehringer.de](mailto:info@der-oehringer.de)  
 Internet: [www.der-oehringer.de](http://www.der-oehringer.de)

**Schnell und gut!**

 **der ÖHRINGER**

**Vereinsberichte**  
 kommen bei uns am besten zur Geltung.